
FFT-Newsletter 15/2018 für die Naturwissenschaften

Ausschreibungen

DFG – Schwerpunktprogramm 1889 – SeaLevel: Regional Sea Level Change and Society
BMBF – Richtlinien zur Förderung gemeinsamer innovativer Projekte im Bereich der angewandten Forschung durch den Deutsch-Ägyptischen Forschungsfonds (GERF)

Weitere Meldungen

50 Jahre DFG-Sonderforschungsbereiche

Ausschreibungen

DFG – Schwerpunktprogramm 1889 – SeaLevel: Regional Sea Level Change and Society

Deadline: 31. Oktober 2018

Link: www.dfg.de

Der Senat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hat 2015 die Einrichtung des Schwerpunktprogramms „Regional Sea Level Change and Society (SeaLevel)“ (SPP 1889) beschlossen. Als Laufzeit sind sechs Jahre vorgesehen. Die DFG lädt hiermit ein zur Antragstellung für die zweite dreijährige Förderperiode. Ziel des Programms ist die Analyse und das Erlangen eines Prozessverständnisses von klimabedingten und anthropogenen Meeresspiegeländerungen und assoziierten Wechselwirkungen mit Küstenbereichen und deren Bevölkerungen. Im Detail sollen dabei alle zum Meeresspiegelanstieg beitragenden Prozesse ebenso wie die Reaktion der Gesellschaft auf einen möglichen Meeresspiegelanstieg in zwei Fokus-Regionen untersucht werden: dem Nord- und Ostseeraum und den Inselstaaten des südasiatischen Raumes. Diese Regionen wurden ausgewählt, um zu verstehen, wie sich Anpassungsstrategien an Meeresspiegeländerungen in kulturell, politisch und sozialökologisch unterschiedlichen Gesellschaften unterscheiden. Dabei können auch Aspekte des Meeresspiegelanstiegs auf asiatische Megacities untersucht werden. Während der zweiten Förderperiode sollen sich Arbeiten auf die folgenden Fokus-Themen des Schwerpunktprogramms beziehen und zu deren koordinierter Bearbeitung beitragen:

- Beiträge zu globalen und regionalen Meeresspiegeländerungen
- Regionale biophysikalische und gesellschaftliche Folgen in Nordeuropa und Südostasien/Indonesien
- Anpassung, Entscheidungsanalyse und Governance

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF – Richtlinien zur Förderung gemeinsamer innovativer Projekte im Bereich der angewandten Forschung durch den Deutsch-Ägyptischen Forschungsfonds (GERF)

Deadline: 15.08.2018

Link: www.bmbf.de

Die Zuwendungen des Deutsch-Ägyptischen Forschungsfonds (GERF) sollen es Wissenschaftler_innen– insbesondere auch Nachwuchswissenschaftler_innen– ermöglichen, neue Bereiche der wissenschaftlichen Forschung zu bearbeiten, indem bilaterale Forschungs Kooperationen zwischen beiden Ländern auf Gebieten von beiderseitigem Interesse gefördert werden. Die dabei erzielten Forschungsergebnisse sollen in konkrete Anwendungen überführt werden. Weiteres Ziel des gemeinsamen Forschungsfonds ist die Unterstützung von wissenschaftlichen Netzwerken bei der Beantragung von Fördermitteln aus dem EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation HORIZON2020 oder aus nationalen Förderprogrammen. Die Bekanntmachung ist offen für Forscher_innen aller Disziplinen. Bewerber_innen werden aufgefordert, Projektvorschläge insbesondere in den folgenden Fachgebieten einzureichen:

- Landwirtschaft und Management natürlicher Ressourcen (inklusive Wasserressourcenmanagement, Nahrungsmittelproduktion und Lebensmittelsicherheit),
- Erneuerbare Energien,
- Materialwissenschaften und Maschinenbau,
- Gesundheitsforschung,
- Informations- und Kommunikationstechnologie,
- Stadtplanung (inklusive De-Urbanisation, Transportwesen, Verkehrsplanung und -management).
- Wert gelegt wird ebenfalls auf gemeinsame Projektvorschläge, die sowohl interdisziplinär angelegt sind als auch sozio-ökonomische Aspekte der vorab genannten thematischen Schwerpunkte untersuchen.

Der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Partnern im FuE-Bereich, ihren wissenschaftlichen Fähigkeiten und der Beteiligung der Wirtschaft kommt eine besondere Bedeutung zu. Daher sollen die Projektkonsortien möglichst Hochschulen, Einrichtungen für Wissenschaft, FuE (FuE-Einrichtungen) sowie die mit der wirtschaftlichen Umsetzung von Ergebnissen der angewandten Forschung befassten Unternehmen einbeziehen. Auf die Beteiligung von Nachwuchswissenschaftler_innen wird besonderer Wert gelegt.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

[nach oben](#)

Weitere Meldungen

50 Jahre DFG-Sonderforschungsbereiche

Link: www.dfg.de

Die DFG blickt in diesem Jahr auf 50 Jahre Sonderforschungsbereiche (SFB) zurück. SFBs sind langfristig angelegte Forschungseinrichtungen der Hochschulen, in denen Wissenschaftler_innen im Rahmen eines interdisziplinären Forschungsprogramms zusammenarbeiten. Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses gehört ebenso zu den Aufgaben eines SBF. An der Universität Bielefeld gibt [momentan vier SFBs](#), in denen sich Wissenschaftler_innen unterschiedlicher Disziplinen mit den Praktiken des Vergleichens, der Erforschung des Zufalls, stark wechselwirkender Materie unter extremen Bedingungen oder der ökologischen Nische des Individuums beschäftigen. Unterstützung bei der Beantragung eines SFB am der Universität Bielefeld bietet das [Team Nationale Forschungsförderung des Dez. FFT](#).

[nach oben](#)

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg_innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Ueberblick/Organisation/Verwaltung/FFT/>